

 <p>Museum Pankow [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Gipsbüste "Kurmark"</p> <p>Museum: Museum Pankow Prenzlauer Allee 227/228 10405 Berlin (030) 902953917 museumsek@ba- pankow.berlin.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Pankow, Kernsammlung</p> <p>Inventarnummer: 05418</p>
--	--

Beschreibung

Die Gipsbüste gehört zu den Werbeträgern der "J. (Josef) Garbáty Cigaretten Fabrik", gegründet 1881 und von 1906 bis 1995 mit Firmenstammsitz in Pankow, Hadlichstraße 19/20.

Als 1928 eingetragenes Warenzeichen der Zigarettenmarke "Kurmark" diente ein Jüngling in einer Tracht, die an die Kleidung der Landsknechte im 16. Jahrhundert erinnerte. Die Firma Garbáty zitierte damit den Zeitgeist und ließ die Rückbesinnung auf deutsche Werte und die deutsche Geschichte in ihre Marketingpolitik einfließen. Die "Kurmark" war seit dem 17. Jahrhundert eine feststehende Bezeichnung für das westliche Kernland der Mark Brandenburg, die wiederum schon seit dem 14. Jahrhundert die Brandenburgische Kurfürstenwürde repräsentierte. Auf der Gipsbüste prangt der Schriftzug "Es wird verkündet". In der linken Hand hält der Herold eine Zigarettenschachtel der Marke "Kurmark", die rechte Hand fehlt.

Grunddaten

Material/Technik:

Gips

Maße:

T: 25 cm; B: 53 cm; H: 78 cm

Ereignisse

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Garbáty (Firma)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Juden in Deutschland

wo

Schlagworte

- Garbáty (Marke)
- Industrie
- Jüdisches Leben in Berlin
- Werbung
- Zigarette

Literatur

- Inge Lammel (2007): Jüdische Lebenswege - Ein kulturhistorischer Streifzug durch Pankow und Niederschönhausen. Berlin
- Jakobi, Otto (1936): Große Stadt aus kleinen Steinen. Ein Beitrag zur Geschichte des 19. Berliner Verwaltungsbezirkes (Pankow). Berlin-Pankow
- Jan Koplowitz (1979): „Bohemia“-mein Schicksal. Eine Familiengeschichte.. Halle-Leipzig
- Petra Woigt (1997): Pankow und die Königin von Saba. Eine Firmen- und Familiengeschichte. Berlin